



Pressemitteilung

Wipperfürth, den 08.02.2021

Neue Helme und Fahrzeuge für die Feuerwehr in Wipperfürth

Zwei weitere, hochmoderne Fahrzeuge sind nun im Einsatz der Wipperfürther Feuerwehr. Neue Schutzhelme sorgen ebenfalls für mehr Sicherheit. Die Bürgermeisterin überreichte die Helme vergangene Woche an den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Wipperfürth und ließ sich die neuen Fahrzeuge zeigen.

Über einen Satz neuer Schutzhelme dürfen sich die Wehrleute der Freiwilligen Feuerwehr der Hansestadt Wipperfürth freuen. Bürgermeisterin Anne Loth stattete der Feuerwache an der Lüdenscheider Straße in der vergangenen Woche einen Besuch ab, um die ersten 85 neuen Helme persönlich an die Leitung der Feuerwehr, Peter Rothmann, zu überreichen. Über drei Jahre verteilt (2020 – 2022) sorgt die Stadt mit insgesamt 250 neuen Helme im Gesamtwert von 60.000 € für die Sicherheit ihrer ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und –frauen.

Die bisher genutzten Hauben entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen funktionstüchtigen Feuerwehrhelm und werden jetzt nach und nach gegen zeitgemäße Modelle ausgetauscht. Der Hersteller garantiert eine lebenslange Nutzungsdauer für die leuchtendgelben Helme. Die modernen Kopfbedeckungen sind deutlich leichter als die Vorgängermodelle und verfügen über ein eingebautes Visier sowie ein Nackenleder. Das Innenleben kann nach den Einsätzen zum Waschen herausgenommen werden.

„Wenn die Feuerwehrleute sich für die Bürgerinnen und Bürger in die Rettungseinsätze begeben, ist es mir wichtig, dass sie dabei so ausgestattet sind, wie es den heutigen Anforderungen entspricht. Die Sicherheit der Wehrleute so gut es geht zu gewährleisten, sehe ich nicht nur als unsere Verpflichtung an, sondern auch als ein Zeichen unserer Wertschätzung für dieses unverzichtbare Ehrenamt“, betonte Bürgermeisterin Anne Loth bei der Übergabe der neuen Helme. Bis Ende 2022 werden alle aktiven Mitglieder der Feuerwehr in Wipperfürth über einen neuen Schutzhelm verfügen.

Neben der Übergabe der Helme nutzte die Bürgermeisterin ihren Besuch in der Feuerwache außerdem, um sich zwei beachtliche Neuzugänge im roten Fuhrpark der Feuerwehr zeigen zu lassen. „Nach rund 20 bis 25 Jahren sind die Fahrzeuge der Feuerwehr so weit vom aktuellen Standard entfernt, dass sie ersetzt werden sollten. Das alte Fahrzeug war inzwischen 32 Jahre alt“, erläutert Peter Rothmann, der die jüngsten Neuanschaffungen im Gespräch mit der Bürgermeisterin als Quantensprünge bezeichnete.

Das neue Tanklöschfahrzeug (TLF3000), welches dem Löschzug Egen zugeordnet wird, verfügt über einen Wasserwerfer, der unter Hochdruck 2.400 Liter Wasser pro Minute verteilt. Das ist besonders für Ortschaften von Vorteil, die kein eigenes Hydrantennetz haben, sondern stattdessen über Löschteiche verfügen, aus denen das Wasser bei einem Brand entnommen werden muss. „Mit dem neuen Fahrzeug ist es sogar möglich, während der Fahrt zu löschen“, erklärt Daniel Wigger, stellvertretender Gruppenführer der Löschgruppe in Egen. Es verfügt an Vorder- und Hinterachse über einen Selbstschutz mit Sprühnebelfunktion und kann dadurch auch bei Waldbränden zum Einsatz kommen, wo die Gefahr besteht, über versteckte Glutnester zu fahren. Sobald es die Situation zulässt, soll das neue Fahrzeug voraussichtlich bei einem Tag der offenen Tür offiziell an die Löschgruppe Egen übergeben und auch der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Für den hochmodernen LKW wurden inklusive der Innenausstattung 327.000 € im städtischen Haushalt eingeplant und bereitgestellt. Ein besonderes Lob richtete Peter Rothmann in diesem Zusammenhang an die Vergabestelle der Stadtverwaltung. Er bedankte sich bei den Kollegen im Rathaus für die unkomplizierte und reibungslose Abwicklung des gesetzlich vorgeschriebenen Vergabeverfahrens.

Sobald ein neues Fahrzeug in den Dienst der Feuerwehr gestellt wird, heißt es für die Einsatzkräfte erstmal lernen. Durch die Corona-Pandemie können die Übungsabende und Schulungen an den Fahrzeugen jedoch nicht wie üblich stattfinden. „Die Einweisungen können derzeit nur unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen und in Kleingruppen stattfinden. Das erschwert unsere Arbeit natürlich“, berichtet Thomas Lamsfuß, stellvertretender Leiter der Wipperfürther Feuerwehr. „Aber auch dieser Aufgabe stellen wir uns selbstverständlich. Die Gruppendynamik ist auch in Kleingruppen hervorragend.“

Im Dezember konnte ein weiteres spektakuläres Fahrzeug für die Feuerwehr der Hansestadt abgeholt werden. Die Löschgruppe Kreuzberg verfügt nun über einen LF20KAT. Dabei handelt es sich um ein Löschfahrzeug, das vom Land Nordrhein-Westfalen finanziert und dem Oberbergischen Kreis für den Katastrophenschutz zur Verfügung gestellt wird. Mit 18 B-Schläuchen ist es dafür bestens ausgerüstet. Stationiert werden soll der LF20KAT in Kreuzberg, sobald die Funkausrüstung eingebaut wurde.

Weitere detaillierte Infos zur Wipperfürther Feuerwehr, zu den unterschiedlichen Fahrzeugen sowie Einsatzberichte sind auf der [Homepage der Feuerwehr](#) zu finden.

Anlage:

Die beigefügten Fotos werden Ihnen bei Bedarf zur honorarfreien Verwendung zur Verfügung gestellt. Quelle: Hansestadt Wipperfürth / Sonja Puschmann

Pressekontakt der Hansestadt Wipperfürth:

Hansestadt Wipperfürth
Büro der Bürgermeisterin
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Sonja Puschmann
Telefon 02267/64-373
sonja.puschmann@wipperfuerth.de
info@wipperfuerth.de
www.wipperfuerth.de
www.wipper-news.de



Besuchen Sie uns auf Facebook!



Abonnieren Sie uns auf Instagram!

